



EUROPÄISCHE KOMMISSION

GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel
Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen

AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG BINNENSCHIFFFAHRT

Sitzung 17. September 2009 Ergebnisprotokoll (angenommen am 27. November 2009)

1. Annahme der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Den Vorsitz führt Herr Koning (Arbeitgeber). Die Tagesordnung und das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung (mit Änderungen in Teil 3) werden angenommen.

2. "Eine nachhaltige Zukunft für den Verkehr" (KOM/2009/279)

Die Teilnehmer beraten, ob sie als Sozialpartner zu der Mitteilung der Kommission vom 17.6.2009 Stellung beziehen sollen. Bemerkungen zur Zukunft des Verkehrs und zu möglichen politischen Optionen sollten bis Ende September eingereicht werden. Die Arbeitnehmer berichten, dass sie vor allem die Paragraphen 53 und 54 geprüft haben ("Schutz und Entwicklung des Humankapitals") und den dortigen Aussagen nichts entgegenzusetzen hätten. Allerdings existiere das Phänomen einer "Nivellierung nach unten" im Binnenschifffahrtssektor bereits jetzt¹, wogegen die Kommission vorgehen sollte. Die Arbeitgeberseite wünscht sich, die Punkte der sozialen Ausrichtung in Anlehnung an NAIADES stärker herauszustreichen (Arbeitszeit, soziale Sicherheit). Die Idee einer sozialen Grundsicherung ("sôcle de garantie minimale") wird genannt. Die Sozialpartner beschließen den Versuch einer gemeinsamen Erklärung zu unternehmen. ETF ist bereit, einen Textentwurf zu verfassen. Der Text soll bis Mitte November vorliegen und möglichst bis Ende November stehen.

2. Koordinierung der Sozialversicherungssysteme

Die Teilnehmer tauschen sich über die Entwicklungen innerhalb der CASS (Zentrale Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer²) hinsichtlich der neuen Verordnung (EG) Nr. 987/2009³ aus. Die Teilnehmer berichten außerdem über

¹ Als besonders krasses Beispiel wird ein Website genannt, auf dem philippinische Besatzungsmitglieder zu wettbewerbsfähigen Kosten angepriesen werden.

² <http://www.ccr-zkr.org/De/cass.htm>

³ <http://eur-lex.europa.eu/JOHtml.do?uri=OJ:L:2009:284:SOM:DE:HTML>

Reaktionen auf den im August verfassten Sozialpartnertext "Gemeinsame Erklärung zu den Sozialversicherungsvorschriften in der Binnenschifffahrt" sowie Follow-up-Aktivitäten der Sozialpartner in den einzelnen Rheinstaat. Während unklar sei, ob alle ZKR-Mitgliedstaaten das Übereinkommen über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer aufrechterhalten wollen, stehe fest, dass die neue EG-Verordnung am 1. Mai 2010 in Kraft trete. Im Hinblick auf die nächste CASS-Sitzung am 29. September versuchen sich die Sozialpartner abzustimmen, um innerhalb der verschiedenen nationalen Delegationen mit einer Stimme zu sprechen (gegen die Aufkündigung des Übereinkommens, zumindest nicht, solange keine EU-weite einheitliche Lösung für den Sektor besteht). Konsens beider Seiten ist es, eine europäische Lösung anzustreben, die auch Angehörige von Drittstaaten einbezieht. In diesem Zusammenhang kündigt die Vertreterin der Rheinkommission eine Konferenz zum Thema "Koordinierung der Sozialversicherungssysteme" am 13. Oktober in Straßburg an.

3. Stand der Umsetzung des Arbeitsprogramms⁴

Stand der Dinge hinsichtlich der Arbeitszeit ist, dass das "Rücksprachedokument" innerhalb der drei Organisationen geprüft wird. Bei der nächsten Verhandlungssitzung (29. Oktober) werden zunächst die Rückmeldungen hinsichtlich des vorläufigen Verhandlungsergebnisses zusammengetragen und besprochen. Der Nachmittag soll zu einem weiteren Austausch mit Vertretern der Fahrgast- und Hotelschifffahrt genutzt werden. Darüber hinaus liege bereits ein Dokument der Redaktionsgruppe vor, welches nach der Sitzung Ende Oktober ergänzt würde.

Hinsichtlich der Berufsprofile informiert die Arbeitgeberseite über die letzte Sitzung, die im Rahmen von PLATINA am 31. August in Duisburg stattgefunden hat. Es ist geplant, dass die Arbeitsgruppe am 2. November ein Ergebnispapier verabschiedet.

Zu Punkt 4 des Arbeitsprogramms (Arbeits- und Lebensbedingungen) schlägt ETF vor, erste Überlegungen hinsichtlich des Zugangs zu den Hafeneinrichtungen anzustellen. Die ESO regt eine Bestandsaufnahme über die Rechtsbedingungen an. Die Kommissionsvertreterin weist auf Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten der EU hin, z. B. die Haushaltslinie 04 03 03 01 oder Eurofound⁵.

Zu Punkt 5 (unlauterer Wettbewerb) wird vorgeschlagen, einige Fälle durchzusprechen und hierzu rechtzeitig vor der nächsten Frühjahrssitzung Material zur Verfügung zu stellen.

4

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/inland_waterways/2009/arbeitsprogramm_2009-201&vm=detailed&sb=Title

5 Siehe: <http://www.eurofound.europa.eu/stakeholders/index.htm>

Participants 17.9.2009

Employers (EBU, ESO):

Ms Beckschäfer (DE)
Mr Dalaise (FR)
Mr Koning (NL)
Mr Naaborgh (NL)
Mr Schuhmacher (DE)
Mr Van Lancker (BE)
Mr Veldman (NL)
Ms Wenkel (DE)

Workers (ETF):

Mr Biesold (DE)
Mr Bleser (LU)
Mr Bramley (ETF)
Ms Chaffart (ETF)
Mr Delatronchette (FR)
Mr Jerabek (CZ)
Ms Kostova (BG)
Mr Lehninger (AT)
Mr Pauptit (NL)
Mr Weicker (LU)

European Commission:

Ms Durst (DG EMPL)

Others:

Ms Tournaye (CCNR, Observer)